

Praktische Informationen zum Alltag im Wald

Vorab

Der Waldkindergarten Ulm ist ein Elterninitiativkindergarten und somit ist auch die Mithilfe der Eltern ein Muss und unbedingt erforderlich.

Bring und Abholzeiten

Die Bringzeit ist von 8:00 Uhr bis 8:30 Uhr morgens. Diese Zeiten sind bitte verbindlich einzuhalten und wichtig für einen gemeinsamen Start der Gruppe in den Tag.

Solltet Ihr doch mal zu spät kommen und der Morgenkreis schon begonnen haben, wartet bitte am Parkplatz, bis der Morgenkreis vorbei ist.

Die Abholzeit ist von 12:30 Uhr bis 13:00 Uhr. Wenn der Abschlusskreis noch nicht beendet ist, wartet bitte am Parkplatz. Danach könnt Ihr Kind und Rucksack abholen. Bitte kommt nicht später als 13:00 Uhr, auch die Erzieherinnen wollen Feierabend machen!

Wichtig! Die Anfahrt zum Kindergarten sollte immer über den „langen Weg“ (vom Roten Berg her) erfolgen. Beim Runter fahren bitte immer den „kurzen Weg“ (an der Schönstattkapelle vorbei) befahren. So lassen sich lästige Ausweichmanöver vermeiden.

Ausweichraum „Blauinsel“

Bei Gewitter, Sturm, viel Neuschnee über Nacht, längeren Phasen extremer Kälte oder zu besonderen Anlässen wie Fasching trifft sich der Kindergarten im Haus „Blauinsel“. Dort haben wir im Jugendhaus einen Ausweichraum. Man kann am besten beim Aldi-Parkplatz (Blaubeurer Str.) parken und dann zur Wendeplatte gehen, über die kleine Holzbrücke und dann sofort rechts abbiegen.

Wenn wir den Ausweichraum benutzen, gibt es immer eine Info, entweder im Voraus von den Erzieherinnen oder im Falle eines kurzfristigen Ausweichens durch eine Telefonkette (s.u.).

Schnee und Glätte

Bei viel Schnee und Glätte kann es schwierig werden, den Weg zum Parkplatz mit dem Auto hochzukommen. In dem Fall haben sich einige Eltern bereit erklärt, alle Kinder in ihren Autos hochzufahren. An solchen Tagen ist es wichtig, spätestens um 8:15 Uhr unten am langen Berg zu sein. Falls es bis 8:15 Uhr nicht reichen sollte, müssen die Eltern entweder selber hochfahren oder das Kind wieder mit nach Hause nehmen.

Hin und wieder treffen wir uns dann auch am Kuhberg (beim Schulzentrum) zum Schlittenfahren. Auch das wird vorab per Telefonkette mitgeteilt.

Telefonliste

Auf der Telefonliste sind alle unsere Telefonnummern, Adressen und E-Mail Adressen alphabetisch gelistet. Es ist wichtig, dass die Liste jederzeit aktuell ist, weil diese die Grundlage für die Telefonkette ist. Änderungen also bitte sofort mitteilen.

Telefonkette

Bei kurzfristigen Änderungen starten die Erzieherinnen die Telefonkette von oben und von unten. Es wird dann immer in die entsprechende Richtung weiter durch telefoniert. Einer wird dann also zweimal (einmal von oben und einmal von unten) angerufen und weiß dann, dass die Kette vollständig durchgelaufen ist. Wenn Ihr jemanden nicht erreicht, ruft bitte den darauf folgenden an und versucht es beim nächsten später noch einmal.

Krankheitsvertretung

Wenn eine Erzieherin krank ist, müssen die Eltern einspringen und in der Krankheitszeit vertreten. In der Regel kommt eine solche Anfrage morgens sehr kurzfristig (Krankheit ist eben nicht planbar). Für den Fall, dass eine Vertretung nicht gefunden werden kann, muss der Kindergarten ausfallen, da es rechtlich nicht zulässig ist, dass nur eine Betreuungsperson mit der Gruppe unterwegs ist. Wir sind an der Stelle also auf jede Unterstützung angewiesen!

Fehlen oder zu spät kommen

Sollte Euer Kind krank sein oder verschlafen haben, dann sagt bitte den Erzieherinnen Bescheid, damit sie nicht unnötig auf Euch warten. Auch wenn Ihr in den Urlaub fahrt, sollten die Erzieherinnen informiert werden.

Informationsaustausch

Alle wichtigen Informationen für die kommenden Tage wie Geburtstagsfeiern im Kindergarten, Ausflüge, Erinnerungen an Elternabende hängen an der Infotafel (an die Ihr auch jederzeit Infos hängen könnt). Manchmal legen die Erzieherinnen auch Merkzettel in die Vesperboxen Eurer Kinder. Es gibt Rundmails und natürlich werden wichtige Informationen auch am Elternabend ausgetauscht. Über die Elternabende wird immer ein Protokoll erstellt.

Elternabende

Die Elternabende sind bei uns besonders wichtig, da wir als Elterninitiative alles selber planen und organisieren müssen, was nicht zum normalen Kindergartenalltag gehört. Außerdem erzählen die Erzieherinnen immer von den Kindern, der Gruppe und allem, was aktuell im Kindergarten los ist.

Elternabende finden momentan alle acht Wochen statt. Die Termine werden auf dem ersten Elternabend des Kindergartenjahres festgelegt.

Wir bitten um regelmäßige Teilnahme, da die Abende – wie gesagt – besonders wichtig für die Organisation sind.

Feste

Wir veranstalten einmal im Jahr ein Kindergartenfest. Unsere Waldfeste sind zum einen Werbung für unseren Kindergarten. Wir wollen damit bekannt werden, Interesse wecken und hoffen natürlich auf Anmeldungen für die kommenden Jahre. Außerdem bessern wir durch den Verkauf von selbst gebackenem Kuchen und Bratwürstchen unsere Vereinskasse auf. Die Feste werden von uns organisiert, geplant und durchgeführt. Jeder kocht oder backt etwas dafür und übernimmt Aufgaben beim Fest. Auch hier sind wir auf rege Mithilfe angewiesen.

Elternbeirat

Für alle Belange rund um den Kindergartenalltag – Sorgen, Nöte, Anregungen, Vorschläge, Wünsche – sind unsere Elternbeiräte Eure Ansprechpartner. Bitte wendet Euch mit allen diesbezüglichen Fragen an sie.

Vorstand

Für alle Fragen rund um den Verein, die Mitgliedschaft, Beiträge und so weiter wendet Euch bitte an den Vereinsvorstand. Die aktuell dafür zuständigen Personen sind auf unserer Webseite zu finden.

Tipps für die richtige Waldausrüstung

Folgendes gehört zur „Standard-Waldausrüstung“:

ein Kinderrucksack

eine Isomatte, die an oder in den Rucksack passt (evtl. IKEA)

ein kleines Handtuch im Rucksack

eine kleine Packung Feuchttücher

eine (Thermos-)Flasche

Vesper - jedoch nichts Süßes, Obst ist in Ordnung (Wespen!)

Wechselwäsche

Folgendes hat sich bei uns bewährt:

Richtig Kalt:

Viele Schichten! Lange Unterwäsche sollte in jedem Fall sein. Gut gefütterte

Winterstiefel (z.B. Kamik: hier sehr sorgfältig auf Wasserdichtigkeit achten – nicht alles, auf das der Hersteller „waterproof“ schreibt, ist es auch! - oder andere Canadian Boots)

Übergangszeiten (nasskalt; morgens kalt – mittags warm):

1. Das Zwiebelprinzip, wobei auch die zweite Schicht bei den Kleinen im günstigsten Fall eine (Fleece-)Jacke ist, da Pullis schwerer auszuziehen sind.

2. Matsch/Buddelklamotten – im Winter fleeegefütert

3. Buddelfäustlinge (zB Tells Wetwear; Finkid „Sulawesi“), gibt’s auch gefüttert, bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt fast unabdingbar

4. Gummistiefel – das einzige, was wirklich wasserdicht ist

5. Festes Schuhwerk, dass dem Gang durch taunasses Gras standhält

Zecken

Ab März bis Oktober (auch im Hochsommer!) immer lange Ärmel und Hosen anziehen, Socken über die Hosenbeine ziehen, um Zecken den Zugang zur Haut zu erschweren.

Morgens dann bitte immer einen Zeckenschutz verwenden (in der Praxis hat sich als

Zeckenschutz „Zedan“ oder „Anti Brumm“ bewährt - an Hand- und Fußgelenken , am

Hals und auf Socken und Schuhen. Das stinkt und hilft – die Erzieherinnen haben auch

immer was dabei. Trotzdem bitte nach dem Kindergarten immer zu Hause das Kind ausziehen und genau angucken. Rechtzeitig entdeckt, richten Zecken selten Schaden an!

Man kann Zecken aufheben (wir kleben sie mit Datum und Körperstelle mit Tesa auf ein Blatt): im Falle von Krankheitssymptomen kann man dann die Zecke auf Erreger

untersuchen lassen (Gesundheitsamt Stuttgart!).